

# Mein Dienst



MERKBUCH DER HITLER-JUGEND

1938-1939

Herausgegeben von der Reichsjugendführung der NSDAP.

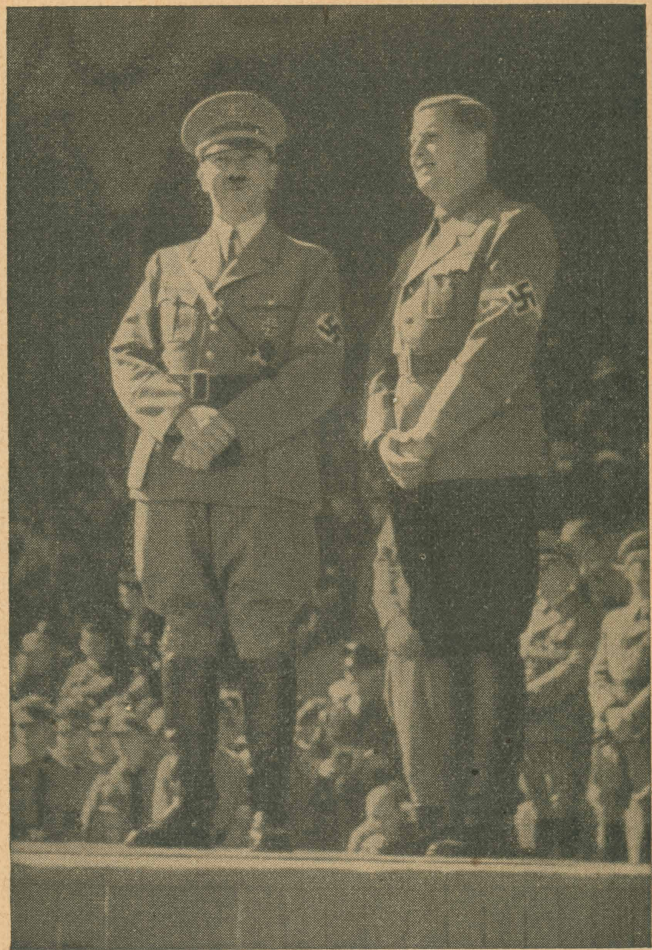
# Mein Dienst

**Merkbuch der Hitler-Jugend**

**1938/39**

---

Verlag Westfälische Landeszeitung - Rote Erde, Dortmund



**S**elbstloser Dienst ist die Forderung der HJ an den einzelnen Angehörigen ihrer Kameradschaft, selbstloser Dienst ist auch die Parole, unter der die Gemeinschaft für den einzelnen eingesetzt wird. Nicht idealistische Schwärmer wollen wir erziehen, sondern Menschen, die mit der Kraft ihrer inneren Begeisterung das harte Leben zu meistern verstehen, Menschen, die das Grundgesetz des Sozialismus in ihre Blutbahn geimpft bekommen haben: daß Hilfe für den vom Schicksal geschlagenen Kameraden nie durch Almosen geleistet werden kann, sondern ausschließlich durch Kameradschaft.

Reichsjugendführer **Baldur von Schirach** in seinem Buch „Hitler-Jugend, Idee und Gestalt“.

# Die Gefallenen der Hitler-Jugend

Freih Kröber  
Hans Queitsch  
Paul Thewellis  
Rudolf Schröder  
Gerhard Liebsch  
Hans Hoffmann  
Hans Mallon  
Gerhard Wittenburg  
Herbert Norhus  
Georg Preiser  
Otto Jakob Schmelzer  
Herbert Howarde  
Werner Gerhardt  
Erich Niejahr  
Josef Grün  
Walter Wagnik  
Christian Größmann  
Otto Blöcker  
Josef Neumeier  
Peter Frieß  
Hilmar North

# Dieses Merkbuch gehört:

---

Name / Vorname: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Fernruf: \_\_\_\_\_

Geburtstag: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_

Schule / Arbeitsstätte: \_\_\_\_\_

---

Eintritt HJ: \_\_\_\_\_ Mitglieds-Nr. \_\_\_\_\_

Gefolgschaft / Fähnlein: \_\_\_\_\_

Mädelgruppe / JM-Gruppe: \_\_\_\_\_

Bann / Jungbann: \_\_\_\_\_

Untergau / JM-Untergau: \_\_\_\_\_

Gebiet: \_\_\_\_\_

Obergau: \_\_\_\_\_

Anschrift der HJ-Dienststelle: \_\_\_\_\_

Anschrift des HJ-Heimes: \_\_\_\_\_

---

Meine Leistungsabzeichen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Meine Sonderausbildung: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

---

# Einführung

Das vorliegende Merkbuch ist aus dem Gedanken heraus entstanden, allen Angehörigen der Hitler-Jugend an Stelle der sonst üblichen Geschenkgaben, die zur Jahreswende gemacht werden, etwas zu geben, das sie während des ganzen Jahres begleitet und gleichzeitig in knapper und kurzer Form eine Uebersicht über ihre Organisation und ihren Dienst gibt. Die Form eines Kalenders ist gewählt worden, weil dieser in erster Linie bestimmt ist, tagtäglich jeden einzelnen zu begleiten und ihn immer wieder darauf aufmerksam zu machen, welche Pflichten ihm seine Zugehörigkeit zur Nationalsozialistischen Jugendorganisation auferlegt. Deswegen haben wir dem Merkbuch den Namen gegeben „Mein Dienst“.

Der Chef des Organisationsamtes

A large, stylized handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kley'.

(Kley)

Gebietsführer

# Kalender für 1938 - 1939

---

April

---

17 Sonntag Osterfest

---

18 Montag

---

19 Dienstag Aufnahme der Zehnjährigen und Ueberweisung  
der Dierzehnjährigen

---

20 Mittwoch 1889 Adolf Hitler in Braunau am Inn geboren

---

21 Donnerstag Tag der Luftwaffe

---

22 Freitag

---

23 Samstag

---

24 Sonntag

---

25 Montag 1896 Rudolf Heß geboren

---

26 Dienstag 1925 Fritz Kröber, Duclach i. Ba., gefallen

---

27 Mittwoch

---

28 Donnerstag

---

29 Freitag

---

30 Samstag

---



# Mai

---

**1** Sonntag Tag der nationalen Arbeit

---

**2** Montag

---

**3** Dienstag

---

**4** Mittwoch

---

**5** Donnerstag

---

**6** Freitag

---

**7** Samstag

---

**8** Sonntag Muttertag

---

**9** Montag 1907 Baldur von Schirach in Weimar geboren

---

**10** Dienstag

---

**11** Mittwoch

---

**12** Donnerstag

---

**13** Freitag

---

**14** Samstag

---

**15** Sonntag

---

**16** Montag

---

---

17 Dienstag

---

18 Mittwoch

---

19 Donnerstag 1935 Der Führer eröffnet die erste  
Reichsautobahnstrecke

---

20 Freitag

---

21 Samstag

---

22 Sonntag

---

23 Montag

---

24 Dienstag

---

25 Mittwoch

---

26 Donnerstag 1923 Albert Leo Schlageter in Düsseldorf erschossen  
1931 Gerhard Liebich, Berlin, gefallen

---

27 Freitag

---

28 Samstag

---

29 Sonntag

---

30 Montag

---

31 Dienstag 1916 Skagerrak-Schlacht

---

---

# Juni

---

1 Mittwoch

---

2 Donnerstag

---

3 Freitag

---

4 Samstag

---

5 Sonntag Pfingstfest

---

6 Montag

---

7 Dienstag

---

8 Mittwoch

---

9 Donnerstag

---

10 Freitag 1932 SA-, H-, NJ-Verbot wird aufgehoben

---

11 Samstag

---

12 Sonntag

---

13 Montag

---

14 Dienstag

---

15 Mittwoch

---

16 Donnerstag

---

---

17 Freitag

---

18 Samstag

---

19 Sonntag

---

20 Montag 1927 Hans Queitsch, Chemnitz, gefallen  
1932 Herbert Howarde, Wuppertal, gefallen

---

21 Dienstag Sommer Sonnenwende  
1919 Versenkung d. deutschen Flotte b. Scapa-flow

---

22 Mittwoch

---

23 Donnerstag

---

24 Freitag

---

25 Samstag

---

26 Sonntag

---

27 Montag

---

28 Dienstag

---

29 Mittwoch

---

30 Donnerstag 1932 Werner Gerhard, Zeitz, gefallen

---

---

# Juli

---

1 Freitag

---

2 Samstag 1935 Verkündung der Arbeitsdienst-Pflicht

---

3 Sonntag 1926 Gründung der NSDAP auf dem Reichsparteitag in Weimar

---

4 Montag

---

5 Dienstag

---

6 Mittwoch

---

7 Donnerstag

---

8 Freitag

---

9 Samstag

---

10 Sonntag

---

11 Montag

---

12 Dienstag

---

13 Mittwoch

---

14 Donnerstag 1895 Reichsbauernführer Darré geboren

---

15 Freitag

---

16 Samstag

---

---

**17** Sonntag

---

**18** Montag

---

**19** Dienstag

---

**20** Mittwoch

---

**21** Donnerstag

---

**22** Freitag

---

**23** Samstag

---

**24** Sonntag

---

**25** Montag

---

**26** Dienstag

---

**27** Mittwoch

---

**28** Donnerstag

---

**29** Freitag

---

**30** Samstag    1898 Bismarck gestorben

---

**31** Sonntag

---

# August

---

**1** Montag 1914 Kriegsausbruch

---

**2** Dienstag 1934 Hindenburg gestorben  
1936 Eröffnung der Olympiade Berlin

---

**3** Mittwoch

---

**4** Donnerstag 1918 Adolf Hitler erhält das E. K. I

---

**5** Freitag

---

**6** Samstag

---

**7** Sonntag

---

**8** Montag

---

**9** Dienstag

---

**10** Mittwoch

---

**11** Donnerstag

---

**12** Freitag

---

**13** Samstag

---

**14** Sonntag

---

**15** Montag

---

**16** Dienstag 1914 Adolf Hitler wird Kriegsfreiwilliger

---

---

**17** Mittwoch 1786 Friedrich der Große gestorben  
1931 Hans Hoffmann, Berlin, gefallen

---

**18** Donnerstag

---

**19** Freitag

---

**20** Samstag

---

**21** Sonntag

---

**22** Montag

---

**23** Dienstag

---

**24** Mittwoch 1936 Einführung der zweijährigen  
Militär-Dienstpflicht

---

**25** Donnerstag

---

**26** Freitag

---

**27** Samstag 1914 Schlacht bei Tannenberg

---

**28** Sonntag

---

**29** Montag

---

**30** Dienstag

---

**31** Mittwoch

---



# September

---

**1** Donnerstag

---

**2** Freitag

---

**3** Samstag 1931 Hans Mallon, Bergen auf Rügen, gefallen

---

**4** Sonntag

---

**5** Montag

---

**6** Dienstag

---

**7** Mittwoch

---

**8** Donnerstag

---

**9** Freitag

---

**10** Samstag

---

**11** Sonntag

---

**12** Montag

---

**13** Dienstag

---

**14** Mittwoch 1930 Reichstagswahl. NSDAP. erhält 107 Sitze

---

**15** Donnerstag 1935 Nürnberger Gesetze

---

**16** Freitag 1919 Adolf Hitler tritt der Deutschen Arbeiter-Partei bei

---

- 
- 17** Samstag      Gerhard Wittenburg, Jarrentin i. Mecklenburg,  
                         gefallen
- 
- 18** Sonntag
- 
- 19** Montag
- 
- 20** Dienstag
- 
- 21** Mittwoch
- 
- 22** Donnerstag
- 
- 23** Freitag
- 
- 24** Samstag
- 
- 25** Sonntag
- 
- 26** Montag
- 
- 27** Dienstag
- 
- 28** Mittwoch
- 
- 29** Donnerstag
- 
- 30** Freitag      1883 Reichsminister Rust geboren
- 
-

# Oktober

---

1 Samstag

---

2 Sonntag Erntedanktag  
1932 1. Reichsjugendtag Potsdam

---

3 Montag

---

4 Dienstag

---

5 Mittwoch 1932 Erich Niejahr, Köln, gefallen

---

6 Donnerstag

---

7 Freitag 1900 Reichsführer ~~Hitler~~-Himmler geboren

---

8 Samstag

---

9 Sonntag Eintopffonntag

---

10 Montag

---

11 Dienstag

---

12 Mittwoch

---

13 Donnerstag

---

14 Freitag

---

15 Samstag

---

16 Sonntag

---

- 
- 17** Montag
- 
- 18** Dienstag 1931 SA-Treffen Braunschweig; 1936 Götting erhält den Auftrag z. Durchf. d. Vierjahresplanes
- 
- 19** Mittwoch
- 
- 20** Donnerstag
- 
- 21** Freitag
- 
- 22** Samstag
- 
- 23** Sonntag
- 
- 24** Montag
- 
- 25** Dienstag
- 
- 26** Mittwoch 1932 Josef Grün, Wien, gefallen
- 
- 27** Donnerstag
- 
- 28** Freitag
- 
- 29** Samstag 1897 Reichsminister Goebbels geboren
- 
- 30** Sonntag
- 
- 31** Montag
-

# November

---

1 Dienstag

---

2 Mittwoch

---

3 Donnerstag

---

4 Freitag

---

5 Samstag

---

6 Sonntag

---

7 Montag

---

8 Dienstag 1923 Adolf Hitler spricht im Bürgerbräukeller  
zu München

---

9 Mittwoch 1918 November-Revolution  
1923 Toten der Feldherrnhalle

---

10 Donnerstag

---

11 Freitag 1914 Sturm auf Langemarck  
1918 Waffenstillstand

---

12 Samstag

---

13 Sonntag Eintopfsonntag

---

14 Montag

---

15 Dienstag

---

16 Mittwoch

---

---

17 Donnerstag

---

18 Freitag

---

19 Samstag

---

20 Sonntag

---

21 Montag

---

22 Dienstag

---

23 Mittwoch

---

24 Donnerstag

---

25 Freitag

---

26 Samstag

---

27 Sonntag

---

28 Montag

---

29 Dienstag

---

30 Mittwoch

---

---

# Dezember

---

1 Donnerstag 1936 Das Gesetz über die HJ

---

2 Freitag 1914 Adolf Hitler erhält das E. K. II

---

3 Samstag

---

4 Sonntag

---

5 Montag

---

6 Dienstag

---

7 Mittwoch

---

8 Donnerstag

---

9 Freitag

---

10 Samstag

---

11 Sonntag Eintopffsonntag

---

12 Montag

---

13 Dienstag

---

14 Mittwoch

---

15 Donnerstag

---

16 Freitag

---

---

17 Samstag

---

18 Sonntag

---

19 Montag

---

20 Dienstag 1924 Adolf Hitler aus der Festung Landsberg  
entlassen

---

21 Mittwoch Winter Sonnenwende

---

22 Donnerstag

---

23 Freitag 1923 Dietrich Eckart gestorben

---

24 Samstag

---

25 Sonntag Weihnachtsfest

---

26 Montag

---

27 Dienstag

---

28 Mittwoch

---

29 Donnerstag

---

30 Freitag

---

31 Samstag

---

---



# Januar

---

- |                      |  |
|----------------------|--|
| <b>1</b> Sonntag     | Botschaft des Reichsjugendführers<br>1933 Walter Wagnitz, Berlin, gefallen   |
| <b>2</b> Montag      |  |
| <b>3</b> Dienstag    |  |
| <b>4</b> Mittwoch    |  |
| <b>5</b> Donnerstag  | 1919 Gründung der NSDAP.   |
| <b>6</b> Freitag     |  |
| <b>7</b> Samstag     |  |
| <b>8</b> Sonntag     | Eintopffonntag   |
| <b>9</b> Montag      |  |
| <b>10</b> Dienstag   |  |
| <b>11</b> Mittwoch   |  |
| <b>12</b> Donnerstag | 1893 Ministerpräsident Göring geboren<br>1893 Reichsleiter Rosenberg geboren |
| <b>13</b> Freitag    | 1935 Saarabstimmung  |
| <b>14</b> Samstag    | 1930 Horst Wessel tödlich verwundet  |
| <b>15</b> Sonntag    |  |
| <b>16</b> Montag     |  |
-

---

**17** Dienstag

---

**18** Mittwoch 1871 Gründung des zweiten Reiches

---

**19** Donnerstag

---

**20** Freitag

---

**21** Samstag

---

**22** Sonntag

---

**23** Montag 1931 Paul Thewellis, Düren, gefallen

---

**24** Dienstag 1712 Friedrich der Große geboren  
1932 Herbert Nockus, Berlin, gefallen

---

**25** Mittwoch

---

**26** Donnerstag

---

**27** Freitag

---

**28** Samstag 1923 1. Parteitag in München

---

**29** Sonntag

---

**30** Montag 1933 Adolf Hitler wird Reichskanzler

---

**31** Dienstag

---

---

# Februar

---

- 1 Mittwoch
- 
- 2 Donnerstag
- 
- 3 Freitag
- 
- 4 Samstag 1936 Landesgruppenleiter Wilhelm Gustloff ermordet
- 
- 5 Sonntag
- 
- 6 Montag
- 
- 7 Dienstag 1932 Georg Preiser, Berlin, gefallen
- 
- 8 Mittwoch
- 
- 9 Donnerstag
- 
- 10 Freitag
- 
- 11 Samstag
- 
- 12 Sonntag Eintopffonntag  
1931 Rudolf Schröder, Leipzig, gefallen
- 
- 13 Montag
- 
- 14 Dienstag
- 
- 15 Mittwoch 1890 Reichsleiter Dr. Ley geboren
- 
- 16 Donnerstag
-

17 Freitag

18 Samstag

19 Sonntag

20 Montag

21 Dienstag

22 Mittwoch

23 Donnerstag 1930 Forst Wessel gefallen

24 Freitag 1875 Reichsarbeitsf. Hiezl geb.; 1920 1. Massen-  
verf. d. Partei in München, Verk. d. Parteiprogr.

25 Samstag

26 Sonntag 1933 Christian Größmann, Pfungstadt, gefallen  
1933 Otto Blöcker, Hamburg, gefallen

27 Montag

28 Dienstag

# März

- 
- |          |          |  |
|----------|----------|--|
| <b>1</b> | Mittwoch | 1868 Adm. v. Trotha, Ehrenf. d. M-FJ, geboren<br>1935 Eingliederung der Saar |
|----------|----------|--|
- 
- |          |            |  |
|----------|------------|--|
| <b>2</b> | Donnerstag |  |
|----------|------------|--|
- 
- |          |         |  |
|----------|---------|--|
| <b>3</b> | Freitag |  |
|----------|---------|--|
- 
- |          |         |  |
|----------|---------|--|
| <b>4</b> | Samstag |  |
|----------|---------|--|
- 
- |          |         |  |
|----------|---------|--|
| <b>5</b> | Sonntag |  |
|----------|---------|--|
- 
- |          |        |  |
|----------|--------|--|
| <b>6</b> | Montag |  |
|----------|--------|--|
- 
- |          |          |                                       |
|----------|----------|---------------------------------------|
| <b>7</b> | Dienstag | 1936 Wiederherstellung der Wehrhoheit |
|----------|----------|---------------------------------------|
- 
- |          |          |  |
|----------|----------|--|
| <b>8</b> | Mittwoch |  |
|----------|----------|--|
- 
- |          |            |  |
|----------|------------|--|
| <b>9</b> | Donnerstag |  |
|----------|------------|--|
- 
- |           |         |  |
|-----------|---------|--|
| <b>10</b> | Freitag |  |
|-----------|---------|--|
- 
- |           |         |  |
|-----------|---------|--|
| <b>11</b> | Samstag |  |
|-----------|---------|--|
- 
- |           |         |   |
|-----------|---------|---|
| <b>12</b> | Sonntag | 1877 Reichsminister Dr. Frick geboren<br>Heldengedenktag, Eintopfsontag |
|-----------|---------|---|
- 
- |           |        |  |
|-----------|--------|--|
| <b>13</b> | Montag |  |
|-----------|--------|--|
- 
- |           |          |  |
|-----------|----------|--|
| <b>14</b> | Dienstag |  |
|-----------|----------|--|
- 
- |           |          |  |
|-----------|----------|--|
| <b>15</b> | Mittwoch |  |
|-----------|----------|--|
- 
- |           |            |   |
|-----------|------------|---|
| <b>16</b> | Donnerstag | 1933 Josef Neumeier, München, gefallen<br>1935 Wiedereinführung der Wehrpflicht |
|-----------|------------|---|
-

---

17 Freitag 1933 Peter Fries, Darmstadt, gefallen

---

18 Samstag

---

19 Sonntag

---

20 Montag

---

21 Dienstag 1933 Staatsakt in Potsdam

---

22 Mittwoch

---

23 Donnerstag 1899 Dietrich Eckart geboren

---

24 Freitag

---

25 Samstag

---

26 Sonntag

---

27 Montag

---

28 Dienstag

---

29 Mittwoch

---

30 Donnerstag

---

31 Freitag

---

---

- 
- 1** Samstag 1815 Bismarck geboren  
1924 Adolf Hitler zu 5 Jahren festung verurteilt
- 
- 2** Sonntag
- 
- 3** Montag
- 
- 4** Dienstag 1933 Otto Jakob Schmelzer, Gudingens/Saar,  
gefallen
- 
- 5** Mittwoch
- 
- 6** Donnerstag
- 
- 7** Freitag
- 
- 8** Samstag
- 
- 9** Sonntag Eintopfsontag
- 
- 10** Montag
- 
- 11** Dienstag
- 
- 12** Mittwoch
- 
- 13** Donnerstag 1932 SA, SS und SA verboten  
1933 Hilmar North, Höchst, gefallen
- 
- 14** Freitag
- 
- 15** Samstag
- 
- 16** Sonntag Am 19. Ueberweisung der Dierzehnjährigen und  
Aufnahme der Zehnjährigen
-

# Die Geschichte

## Der Jugend Adolf Hitlers

Die Einheit, in der Du Deinen Dienst versiehst, ist eine kleine Zelle in dem großen Gebilde der Gemeinschaft unserer ganzen deutschen Jugend. Und diese große Gemeinschaft wieder ist entstanden aus einer ganz kleinen Gruppe von Jungen, die schon in der Zeit, als Adolf Hitler noch um die Macht in Deutschland rang, zu ihm stieß. Beim Reichsparteitag am 3. bis 4. Juli 1926 in der thüringischen Stadt Weimar marschierte die erste Gruppe von Hitlerjungen gleichuniformiert hinter der SA am Führer vorbei. Adolf Hitler verlieh dieser Jugendgruppe den verpflichtenden Namen **Hitler-Jugend**. Das war der Tag, an dem der Kampf einer jungen Gemeinschaft in der großen Bewegung des Nationalsozialismus begann.

In allen deutschen Städten und überall im Lande fanden sich nun in den darauffolgenden Jahren einzelne Jungen zu derartigen kleinen Gemeinschaften der Hitler-Jugend zusammen. 1929 führte man eine Grundaufteilung der Hitler-Jugend nach dem Alter durch und nahm auch die ersten Mädels auf. Bescheiden in ihrem Auftreten, aber trotzig in ihrem Willen marschierte dieses kleine Häuflein deutscher Jungen und Mädels unter der Hakenkreuzfahne und setzte sich überall dort ein, wo man es von ihm verlangte. Die Aufrufe des Führers zu immer neuem Ringen um die Führung des Volkes und zu immer wieder notwendigen Wahlschlachten fanden bei der Jugend des Nationalsozialismus begeisterten Widerhall.

Jeder von uns versuchte mit seiner jugendlichen Kraft den Freund, den Kameraden von seinem Glauben zu überzeugen. Ein stilles, ehrliches Ringen um jeden einzelnen. Aber auch dann, wenn es galt, die Härte des nationalsozialistischen Gedankens auf der Straße gegen verhetzte



Volksgenossen durch die Tat zu beweisen, war die Jugend Adolf Hitlers ungerufen zur Stelle: Einundzwanzig Hitlerjungen — die besten, weil tapfersten — in unseren Reihen fielen im Kampf für das neue Deutschland, das der Führer uns geschenkt hat. Einundzwanzig junge Kameraden gaben ihr Leben für eine Idee, die die Idee der ewigen Jugend ist, — und einer von ihnen, **Herbert Norkus**, gefallen am 24. Januar 1932, wurde zum Symbol dieser Einundzwanzig. Sein Name verpflichtet heute und immer die junge Generation zum Einsatz für Volk und Führer als Dank und Anerkennung für die Leistung derer, die vor uns das Deutschland schufen, in dem Du heute aufwachsen darfst. Am 1. und 2. Oktober 1932 marschierte fast die gesamte Jugendbewegung der Nationalsozialistischen Partei in Potsdam, der Stadt Friedrichs des Großen, zum ersten Reichsjugendtag auf. Ueber **hunderttausend** Jungen und Mädels im Braunhemd der nationalsozialistischen Jugend traten zum größten Jugendappell der Welt und der Geschichte an. Sie legten vor Adolf Hitler in einem 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>stündigen **Vorbeimarsch** Zeugnis ab von dem Geiste seiner Jugend. Eine ungeheure Leistung tat dem deutschen Volk und der Welt kund, daß eine junge Generation aufgestanden war gegen das alte, **für ein neues Deutschland!**

Und es sollte nicht mehr lange währen, da wurde unser Traumbild, unser Kampfziel wahr:

**Am 30. Januar 1933** beauftragte der verewigte Reichspräsident, Generalfeldmarschall von Hindenburg, unseren Führer **Adolf Hitler** mit der Bildung einer neuen **Reichsregierung** und damit nach den Gesetzen des Nationalsozialismus mit der Führung des gesamten deutschen Volkes. **Nach dem erfolgreichen Kampf um die Führung im Staate begann nun die Arbeit für den Aufbau des neuen Reiches!**

Entsprechend änderte sich auch die **Aufgabe der Hitlerjugend**. Während wir bisher hauptsächlich ein Anhängsel der kampferprobten Einheiten der SA und SS waren, er-

stand uns nun durch die Geschichte die Aufgabe zur **Herausbildung der ganzen jungen Generation.**

Waren wir bis zum 30. Januar 1933 eine kleine Gemeinschaft gewesen, so wuchsen nun unsere Einheiten überall zu starken Gruppen an. Alle, die sich freiwillig meldeten, wurden aufgenommen, denn die ganze deutsche Jugend soll die Jugend Adolf Hitlers sein! Keiner soll abseits stehen, keiner in unserer Gemeinschaft fehlen, aus der die Gemeinschaft des ganzen deutschen Volkes erwächst! Und so haben wir heute insgesamt sieben Millionen Mitglieder in der Hitler-Jugend.

Die uns gestellte Aufgabe der Erziehung der Jugend zu frischen Jungen und Mädchen, zu tapferen Nationalsozialisten und tüchtigen Männern und Frauen haben wir alle gemeinsam trotz der Schwierigkeiten Punkt für Punkt gelöst. Gleichlaufend mit unseren Arbeitserfolgen erhielten wir weiter Auftrag für Auftrag —, jeder einzelne dazu bestimmt, die gesamte deutsche Jugend kraftvoll zu einen. Und dann kam jener Tag, da wir die größte, schönste und umfassendste Aufgabe gestellt bekamen. Unser Führer und Reichskanzler Adolf Hitler bestimmte in seinem **Gesetz vom 1. Dezember 1936**, daß die Hitler-Jugend durch ihre Leistung in den vergangenen Jahren auf Grund der freiwilligen Erfassung aller deutschen Jungen und Mädchen von nun an und für alle Zeiten die **einzigste Jugendbewegung des Dritten Reiches und der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei** sein sollte!

Außer unseren Eltern und unseren Lehrern, denen das Leben und der Staat schon seit langen Jahren unsere Erziehung in den ersten Lebensjahren übertragen hat, ist es nunmehr die Hitler-Jugend zusätzlich, als die Gemeinschaft der ganzen jungen Generation im Reich Adolf Hitlers, die gleichberechtigt die Erziehung und Schulung auf all den Gebieten übernommen hat, die uns als Jungen und Mädchen schon selbstverständlich geworden sind: Die Erziehung zum **Nationalsozialisten!** Des Führers Gesetz lautet:

# Das Gesetz über die Hitler-Jugend

Von der Jugend hängt die Zukunft des deutschen Volkes ab. Die gesamte deutsche Jugend muß deshalb auf ihre künftigen Pflichten vorbereitet werden. Die Reichsregierung hat daher das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

## § 1.

Die gesamte deutsche Jugend innerhalb des Reichsgebietes ist in der Hitler-Jugend zusammengefaßt.

## § 2.

Die gesamte deutsche Jugend ist außer in Elternhaus und Schule in der Hitler-Jugend körperlich, geistig und sittlich im Geiste des Nationalsozialismus zum Dienst am Volk und zur Volksgemeinschaft zu erziehen.

## § 3.

Die Aufgabe der Erziehung der gesamten deutschen Jugend in der Hitler-Jugend wird dem Reichsjugendführer der NSDAP. übertragen. Er ist damit „Jugendführer des Deutschen Reichs“. Er hat die Stellung einer Obersten Reichsbehörde mit dem Sitz in Berlin und ist dem Führer und Reichskanzler unmittelbar unterstellt.

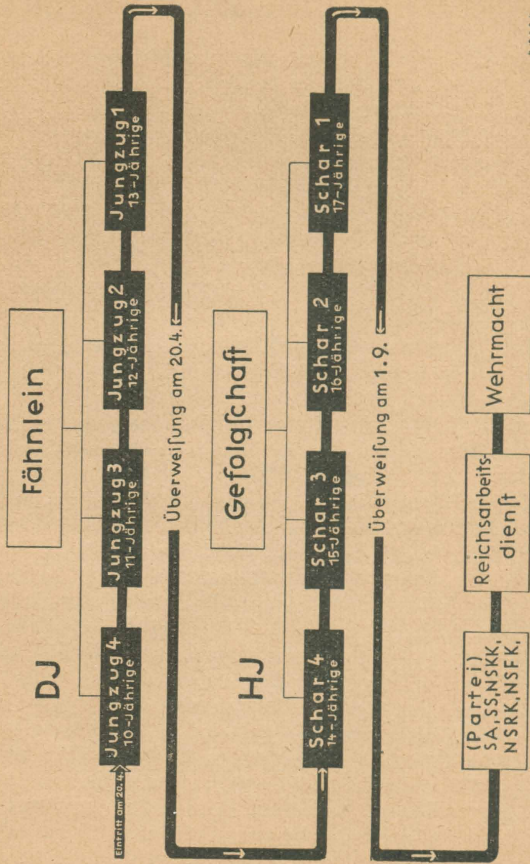
## § 4.

Die zur Durchführung und Ergänzung dieses Gesetzes erforderlichen Rechtsverordnungen und allgemeinen Verwaltungsvorschriften erläßt der Führer und Reichskanzler.

Berlin, am 1. Dezember 1936.

Der Führer und Reichskanzler  
Adolf Hitler.

# DIE ORGANISATION DES JAHRGANGSWEISEN AUFBAUES



AUFBAU DER JUNGMÄDEL- UND BDM-EINHEITEN ENTSPRECHEND

# Die Organisation der HJ

Die Hitler-Jugend umfaßt die gesamte deutsche Jugend, um sie nationalsozialistisch zu erziehen.

Sie ist in 4 Säulen gegliedert:

1. Hitler-Jugend, Jungen von 14 bis 18 Jahren;
2. Deutsches Jungvolk in der Hitler-Jugend, Jungen von 10 bis 14 Jahren;
3. Bund Deutscher Mädel in der Hitler-Jugend, Mädel von 14 bis 21 Jahren (18- bis 21jährige: BDM-Werk „Glaube und Schönheit“);
4. Jungmädelsbund in der Hitler-Jugend, Mädel von 10 bis 14 Jahren.

Diese 4 Untergliederungen bauen sich jeweils in Einheiten auf, deren Größe und Aufgabe genau festgelegt ist. (Siehe Plan „Gliederung und Aufbau“ Seite 60.)

Im 10. Lebensjahr erfolgt die Aufnahme in das Jungvolk bzw. den Jungmädelsbund. Um die Dienstgestaltung zu erleichtern, bilden die 10jährigen geschlossene Einheiten, soweit dies örtlich möglich ist. Diese altersmäßig gleich zusammengesetzten Einheiten bleiben auch in den kommenden Jahren bestehen, so daß also grundsätzlich die Gemeinschaft der miteinander aufgewachsenen Kameraden bzw. Kameradinnen bis zur Ueberweisung in die SA, SS usw. bzw. in die NS-Frauenschaft bestehen bleibt. (Siehe Plan Seite 43.)

Nach einer jahrelangen planmäßigen nationalsozialistischen Erziehung in Treue zum Führer und in Kameradschaft untereinander, verlassen die Jungen und Mädel die HJ, stark in ihrer Weltanschauung, gesund an Leib und Seele, um nationalsozialistische Staatsbürger des Dritten Reiches zu werden. Das Werk, das Adolf Hitler begann, baut die deutsche Jugend in ihrer festgefühten Organisationsform weiter, was der Führer in schweren Jahren begann, vollenden wir in der Zukunft. Hierbei ist es eine Selbstverständlichkeit, daß die gesamte Jugendbewegung Adolf Hitlers eine Einheit bildet.

Wie wir keine Unterschiede nach Konfessionen, Berufen oder Herkunft kennen, ebenso gibt es bei uns keinen Unterschied zwischen Jungvolk, Hitler-Jugend und Mädelsbund: Jeder einzelne marschiert nach seinem Alter in seiner Einheit —, ganz gleich, ob Junge oder Mädchen, ob Pimpf oder Hitlerjunge; wir alle, Söhne und Töchter der Fabrikarbeiter, der Kaufleute, der Bauern und Künstler, wir bilden unabhängig von Alter, Einheit, Aufgabe und Rang, die große Jugendbewegung des Dritten Reiches, die den Namen Adolf Hitlers als ewiges Vermächtnis trägt.

## **Auszug aus der HJ-Dienstordnung**

### **1. Aufnahme und Ueberweisung:**

Die Aufnahme der 10jährigen erfolgt jährlich in der Zeit vom 10. bis 31. März.

Die feierliche Eingliederung nimmt der Reichsjugendführer am Vorabend des Geburtstages des Führers vor.

Vier Jahre später erfolgt zum gleichen Termin die Ueberweisung vom Jungvolk zur HJ bzw. vom Jungmädelsbund in den BDM.

Mit 18 Jahren wird eine Auslese der Jungen in die Partei überführt und jeder einzelne in eine der nationalsozialistischen Gliederungen (SA, SS, NSKK, NSFK) überwiesen. Die Aufnahme einer Mädelauslese in die Partei erfolgt mit 21 Jahren; zu diesem Zeitpunkt wird auch die Ueberweisung in die NS-Frauenschaft vorgenommen.

### **2. Die Beitragszahlung:**

Der monatliche Beitrag beläuft sich für das Jungvolk und den Jungmädelsbund auf RM. 0,35, für Hitler-Jugend und BDM auf RM. 0,55 einschließlich Unfallchutzgebühr. Die Aufnahmegebühr der 10jährigen beträgt RM. 0,10.

Beachte die Bestimmungen der Beitragserleichterung und des Dienst-Unfallschutzes.

### **3. Der Dienst:**

Dienst ist alles, was Dein vorgesetzter Führer bzw. Deine

vorgesehete Führerin von Dir verlangt —, Dienst ist alles, was Du in Deiner Uniform ausführst —, Dienst ist jede Handlung, die man von Dir für Dein Volk und die nationalsozialistische Idee wie von allen andern verlangt: Der Heimabend, der Sportdienst, der Appell, die Fahrt, die Einberufung in das Zeltlager oder einen Lehrgang, Dein Einsatz bei der Altmaterialsammlung, beim Winterhilfswerk, Deine Teilnahme an den Veranstaltungen der Bewegung und des Staates, alles das ist Dein Dienst. Diensturlaub bei nicht möglicher Teilnahme am nächsten Dienst ist vorher zu beantragen.

Bei allen entsprechenden Gesuchen ist der Dienstweg einzuhalten. Grundsätzlich hast Du Deinen Dienst einschließlich jeder Fahrt (Zusammensetzung der Dienstanzüge siehe Seite 53) im Dienstanzug zu versehen. Achte immer auf die Sauberkeit Deiner Uniform bzw. Bundestracht und halte sie wie auch Deine Ausrüstung stets in Ordnung.

Im Dienstanzug hat der Pimpf und Hitler-Junge als der jüngste Träger einer Uniform des nationalsozialistischen Reiches stets zuerst zu grüßen. Zum deutschen Gruß wird der rechte Arm ausgestreckt in Augenhöhe erhoben, insbesondere haben die Jungen die Mädels zuerst zu grüßen. Dein Gruß ist Deine Ehrenbezeugung.

Dein Dienst im Heim, auf Fahrt, im Lager verpflichtet Dich besonders, Deine Führung hat stets vorbildlich zu sein, da man nach Dir in der Öffentlichkeit nicht nur Deinen Standort, sondern die gesamte HJ beurteilt.

Auch im Alltag hast Du Vorbild zu sein. Deine nationalsozialistische Weltanschauung streift Du nicht mit der Uniform ab! Sei stets zuvorkommend, höflich, stehe nicht an Straßenecken herum! Es gibt keinen Unterschied zwischen Dienst und Privat. Jeden Befehl im Dienst und zum Dienst hast Du sofort und genau zu befolgen!

Was man von Dir verlangt, ist Dienst für Deutschland!

Sei stolz darauf!





# Die Leistungsabzeichen

## Der Hitler-Jugend

Die Hitler-Jugend besitzt vier Leistungsabzeichen, die während der siebenjährigen Zugehörigkeit zur nationalsozialistischen Jugendorganisation erarbeitet werden sollen: Das Jungvolk-Leistungsabzeichen wird im 12. oder 13. Lebensjahr abgelegt.

Mit 14 Jahren werden die Pimpfe in die HJ überführt und in diesem zwischen DJ- und HJ-Dienst aufgeteilten Lebensjahr wird keine Leistungsprüfung durchgeführt.

Im 15. Lebensjahr wird dann die unterste Stufe A, das HJ-Leistungsabzeichen in Eisen,

im 16. Lebensjahr die Stufe B, das HJ-Leistungsabzeichen in Bronze und

im 17. Lebensjahr (und darüber) das HJ-Leistungsabzeichen in Silber in Angriff genommen (Stufe C).

Alle Leistungen müssen stets innerhalb eines Kalenderjahres erfüllt werden. Der Betreffende muß dann im nächsten Jahre die für die neue Altersstufe gültigen Bedingungen neu beginnen.

Beim Jungvolk-Leistungsabzeichen sind 6 Aufgaben in weltanschaulicher Schulung, 7 Aufgaben in Leibesübungen, 8 Aufgaben in Fahrt und Lager und Luftgewehrschießen durchzuführen.

Das HJ-Leistungsabzeichen in Silber (Stufe C) umfaßt:

- I. in Leibesübungen (7 Uebungen): 100 Meter, 3000 Meter, Weitsprung, Keulenweitwurf, Kugelstoßen, Klimmziehen und Schwimmen;
- II. in Ziel- und Marschübungen (3 Uebungen): Keulenzielwerfen, Kk.-Schießen und 20-Kilometer-Gepäckmarsch;

III. in **Geländesport (6 Uebungen)**: Geländekunde, Kartenkunde, Sinneschärfung, Entfernungsschätzen, Meldewesen, Tarnung und Geländeausnutzung;

IV. in **weltanschaulicher Schulung**: 5 schriftliche Prüfungsaufgaben (die die Geschichte unseres Volkes und der Bewegung, volkspolitische Fragen und Rassenkunde umfassen).

In den anderen **Stufen A und B** ist die Zahl der Uebungen die gleiche, nur sind die Bedingungen leichter.

Vom Pimpfen, der im 10. Lebensjahr auch noch die Pimpfenprobe zu bestehen hat, bis zum 18jährigen Hitlerjungen sind die verschiedenen Leistungsprüfungen das äußere Zeichen für eine **allumfassende Grundausbildung**.

Die **besondere Bedeutung des HJ-Leistungsabzeichens** liegt nicht allein in der **umfassenden Vielseitigkeit** der Ausbildung und dem **systematisch gesteigerten Aufbau** der Leistungen, sondern vor allem auch darin, daß es **1. keine Auswahl in den Uebungen** gibt und **2. für jede Uebung gute Mindestleistungen** zu erfüllen sind.

Wir legen **keinen Wert** darauf, daß sich der Junge aus einer Anzahl von **Wahlübungen diejenigen** herausucht, die er sowieso schon kann, und daß dadurch seine **Einseitigkeit** noch unterstützt wird. Nein, auf dem **Gesamtgebiet der Grundschulung** soll der junge Deutsche tüchtig sein. Durch **Festlegung von Mindestleistungen in allen Uebungen** ist es auch nicht möglich, daß ein Junge durch noch **so gute Leistungen** auf dem einen Gebiete — **Schwächen** auf einem anderen Gebiet ausgleichen kann. **Schwächen** sollen nicht umgangen, sondern **überwunden** werden, das ist das **große erzieherische Ziel** in dem **Leistungsaufbau der Hitler-Jugend**.

Das **Leistungsbuch**, in dem sämtliche Bedingungen niedergelegt sind, begleitet den Hitlerjungen als eine **Art Leistungs-**

paß. In ihm wird neben den Ergebnissen der Leistungsprüfungen auch die Verleihung der verschiedenen Leistungsabzeichen durch den Reichsjugendführer und auch die Teilnahme an Sonderlehrgängen usw. beurkundet.

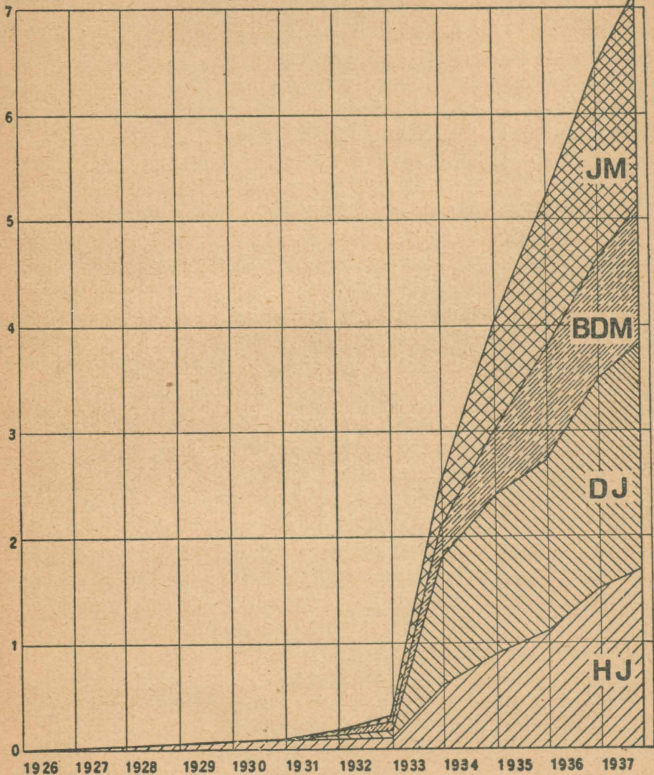
Die körperliche Ertüchtigung des BDM steht im Rahmen der Mädelarbeit ebenfalls im Vordergrund. Der Bedeutung des BDM-Sports entsprechend stiftete der Reichsjugendführer das Leistungsabzeichen des BDM, dessen Bedingungen folgende sind:

- I. **Leibesübungen:** 75-Meter-Lauf (13 Sek.), Hochsprung (1 Meter), Weitsprung (3,25 Meter), Schlagballweitwerfen (80 Gramm, 25 Meter), Kugelstoßen (4 Kilogramm 5,50 Meter), 25-Kilometer-Wandern ohne Gepäck (6 Stunden), 200-Meter-Schwimmen (in beliebiger Zeit) in stehendem Wasser oder hin und zurück in fließendem Wasser. Hat das Wasser zum Stromaufwärtschwimmen zu starke Strömung, so kann eine Zeit von 15 Minuten ununterbrochen geschwommen werden. Ein beliebiger Sprung (vom 3-Meter-Brett), Radfahren (15 Kilometer, 60 Min.).
- II. **Wanderkunde:** Zielwandern nach der Karte, mindestens 3 Kilometer (Maßstab 1:25 000).
- III. **Erste Hilfe bei Unglücksfällen und Erkrankungen:**
  - a) Anlegen von Notverbänden bei Verrenkungen, Verstauchungen und Brüchen;
  - b) Anlegen von Notverbänden bei Wunden;
  - c) Kenntnisse über grundlegende Fragen der Krankenpflege, Fiebermessen, Pulsessen, Umschläge.

Die Leistungsabzeichen der Hitler-Jugend sollen von jedem Jungen und Mädchen erworben werden. Sie sind somit Beweis für Einsatz und Tatwille der jungen Generation.

# Die Mitgliederentwicklung der Hitler-Jugend

Millionen



# Die Sondereinheiten der Hitler-Jugend

Die Sicherstellung des Nachwuchses für die Deutsche Luftfahrt, insbesondere für die Luftwaffe, die Sicherstellung des Nachwuchses für die Marine, für die motorisierten Truppenteile und für das Nachrichtenwesen sind Sonderaufgaben der HJ. Es gilt hier, in ausreichender Zahl geeignete und interessierte Jungen herauszufinden und sie in der **Flieger-HJ** und **Marine-HJ**, in der **Motor-HJ** und der **Nachrichten-HJ** zu erfassen. In diesen Sondereinheiten werden sie dann entsprechend geschult und ausgebildet. Die Liebe zur Fliegerei, zur Seefahrt und zum Motor soll bereits in frühen Jahren in so starkem Maße diese Jungen erfassen, daß sie später als freiwillige ihrer Wehrpflicht bei derjenigen Waffe genügen, für die sie vorbereitet worden sind.

Damit hat die HJ eine große Verantwortung übernommen. Sie kann sie tragen, wenn jeder Hitlerjunge und jeder HJ-Führer an seiner Stelle mithilft, das gesteckte Ziel zu erreichen. Nur wenn von allen ein genügendes Verständnis für die Aufgaben und Ziele der Sondereinheiten aufgebracht wird, können diese den an sie gestellten Anforderungen voll und ganz gerecht werden. Immer ist dabei zu bedenken, daß die Sondereinheiten ein gleich notwendiger und wertvoller Bestandteil der Hitler-Jugend sind wie die Kern-HJ selbst. Sie haben dieser gegenüber zusätzliche Aufgaben und damit ein **Mehr an Dienst** zu leisten. Dieser Dienst ist von der Reichsjugendführung festgesetzt. Er sieht zunächst die gleiche Ausbildung vor, wie sie die Kern-HJ durchführt, d. h. weltanschauliche Schulung und Grundausbildung in der körperlichen Ertüchtigung. Auch hier ist der Erwerb des HJ-Leistungsabzeichens für jeden Jungen Pflicht.

Die zusätzliche Ausbildung der Sondereinheiten ist eine technische. Auf dem Gebiet der Fliegerei beginnt sie bereits

beim DJ. Die fliegerisch interessierten Pimpfe werden zu **Modellflugarbeitsgemeinschaften** zusammengefaßt und mit der Herstellung und dem fliegenlassen von Flugmodellen vertraut gemacht. Es handelt sich hier infolge der Vielseitigkeit des Modellflugwesens um sehr abwechslungsreiche Arbeiten. Die Pimpfe bauen Gleit- und Segelflugmodelle und Motorflugmodelle, schwanzlose Typen, Enten, Hub-schrauber, naturgetreue Nachbildungen von Großflugzeugen und Modelle, die mit kleinen Benzinmotoren ausgerüstet sind. In der flieger-HJ wird der Flugmodellbau abgelöst durch den **Bau von Gleit- und Segelflugzeugen**. Die Jungflieger schaffen sich auf diese Weise ihr Fluggerät selbst, mit dessen Hilfe sie dann die Gleitfliegerprüfung A und B ablegen oder die Segelfliegerprüfung C. Die älteren Jungen der flieger-HJ werden auf leichten **Motorflugzeugen** ausgebildet, sobald sie den Segelflugzeug-führerschein besitzen. Weiterhin steht ihnen der **Leistungssegelflug** offen.

Der Dienst der **Motor-HJ** setzt sich aus einer motortechnischen und einer motorsportlichen Ausbildung zusammen. Der erstere erstreckt sich auf die genaue **Kenntnis der Motoren**, ihrer Arbeitsweise und des Kraftfahrzeugbaues. Die Vermittlung des erforderlichen Wissens und Könnens erfolgt im theoretischen Unterricht und im praktischen Werkstattdienst. Eine gründliche **Verkehrsvorbildung** und **Fahrschulung** auf der Straße und im Gelände machen den Motor-Hitlerjungen zu einem guten und sicheren Fahrer. Sein Ziel ist die Erlangung der für die Kraftfahrer vorgeschriebenen **Führerscheine** und die erfolgreiche Teilnahme an kraftfahrersportlichen Veranstaltungen und Wettbewerben. Die Motor-HJ leistet ihre Arbeit und Ausbildung in engster Zusammenarbeit und größter Unterstützung durch das NSKK. Der wesentlichste Bestandteil der Ausbildung in den **Nachrichteneinheiten der HJ** ist das Morfen. Von Jahr zu Jahr

wird das Tempo gesteigert, bis der Junge den **Nachrichtenschein** der SA erworben hat. Dieser erfordert ein fehlerfreies Geben und Nehmen von Morsezeichen nach Gehör, wobei mindestens 60 Buchstaben in der Minute geschafft werden müssen. Der Besitz des Nachrichtenscheines berechtigt den Hitlerjungen zur Dienstleistung bei einer Nachrichtentruppe der Wehrmacht, sofern er Diensttauglichkeit besitzt. Weiterhin bietet die Nachrichten-HJ ihren Angehörigen eine Schulung in der **Elektrizitätslehre** und im **Fernsprechwesen**. Theoretischer Unterricht und praktische Übungen im Gelände sowie der technische Aufbau in Zeltlagern vermitteln die erforderlichen Kenntnisse und Handfertigkeiten. Die älteren Jahrgänge werden darüber hinaus am **FT-Gerät** ausgebildet. Durch den Einsatz im **Meldewesen des zivilen Luftschutzes** haben die Angehörigen der HJ-Nachrichteneinheiten eine weitere Aufgabe erhalten.

Den **Marine-Hitlerjungen** wird neben der allgemeinen in erster Linie eine **seemännische Grundausbildung** vermittelt. Darunter versteht man zunächst einmal seemännische Arbeiten wie Knoten, Spleißen, Wurfleinenwerfen usw., dann Bootsdienst und Schulkudern und Segeln in Kuttern, die Pflege der Boote und theoretischer seemännischer Unterricht. In letzterem lernen die Jungen Ausweichregeln und Lichterführung, die Fahrwasserbezeichnungen, das Lesen der Seekarte und Kompaßkunde. Ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung ist ferner das Winken und Morfen, kurz gesagt, der **Signaldienst**. Unterricht in Schiffstypenkunde ergänzt das vorhandene Wissen. Jeder tüchtige Marine-Hitlerjunge ist bestrebt, eine **Leistungsprüfung im Seesport** abzulegen.

Der Dienst der Sondereinheiten in der Hitler-Jugend verlangt ein Mehr an Leistung und bietet viele Gelegenheiten, Einsatzbereitschaft, Mut und Geschicklichkeit zu beweisen.





# Der Gesundheitsdienst

## Der Hitler-Jugend

Zum Zweck der Gesundheitsbetreuung der Hitler-Jugend ist ein besonderer Gesundheitsdienst eingerichtet.

Ärzte, Ärztinnen, Zahnärzte, Apotheker, Feldscher und Gesundheitsdienst-Mädels erledigen diese Aufgabe.

Die Durchführung geschieht im Reich durch das Amt für Gesundheitsführung, — in den Gebieten durch die Gesundheitsabteilungen, und in den Bannern durch die Gesundheitsstellen.

Hier wird leitend der Gesundheitsdienst für Hitler-Jugend, Deutsches Jungvolk, Bund Deutscher Mädels und Jungmädelsbund bearbeitet. Die Leiter dieser Gesundheitsstellen sind gleichzeitig Jugenddienststellenleiter im Hauptamt für Volksgesundheit. Das Hauptamt für Volksgesundheit leitet die Gesundheitsführung aller Gliederungen der Partei und stellt der Hitler-Jugend ihre Ärzteschaft für die Durchführung der Einzelaufgaben des Gesundheitsdienstes zur Verfügung. Die **Leitung** des Gesundheitsdienstes liegt in den Händen der HJ-Ärzte, die **Durchführung** geschieht durch diese und die gesamte deutsche Ärzteschaft.

Die Aufgaben des Gesundheitsdienstes gliedern sich in: 1. Gesundheitsförderung, 2. Gesundheitsführung.

**Sinn der Gesundheitsförderung** ist, Maßnahmen, Vorbereitungen und Einrichtungen zu treffen, damit gesundheitliche Schädigungen verhütet werden und erste Hilfe bei Unfällen und Krankheiten den Jugendlichen gegeben werden kann.

Zu diesem Zweck ist jede Einheit in der Stärke von 600 Mann mit einem Arzt bzw. einer Ärztin besetzt, außerdem ist für je 15 Jugendliche ein Feldscher bzw. Gesundheitsdienst-Mädel bestimmt. Den Ärzten stehen zur Seite Zahnärzte, die die zahnärztliche Betreuung und Apotheker, die die Feldschermaterialbeschaffung und -verwaltung erledigen.

Die einzelnen **Aufgaben der Gesundheitsförderung** sind: Sicherung des allgemeinen Dienstes, Sicherung der Heime, Jugendherbergen des Landdienstes, Sicherung von Fahrten, Aufmärschen, Lagern und des Sportdienstes.

**Sinn der Gesundheitsführung** ist, die körperliche Entwicklung aller Jugendlichen ärztlich so zu leiten, daß die höchste Entfaltung der naturgegebenen Werte geschieht, ohne gesundheitliche Schädigungen.

Zu diesem Zweck findet jedes Jahr ein **Gesundheitsappell** der Deutschen Jugend statt, bei dem die Jugendlichen auf ihren Gesundheits- und Leistungsstatus überprüft werden. Alle Jugendlichen, die krank oder schwächlich sind, werden einer genauen Untersuchung zugeführt oder werden für Erholungsaufenthalt und Verschiedung bestimmt.

Bei der Aufnahme und zu Beginn des 15. Lebensjahres wird jeder Jugendliche genauestens von Ärzten des Amtes für Volksgesundheit auf seinen Gesundheits- und Leistungsstatus überprüft und seine **Diensttauglichkeit** festgestellt.

Im Rahmen der Gesundheitsführung wird der Dienst überprüft und hierbei besonders darauf geachtet, daß die beste Entfaltung der Werte geschieht und kein Dienst angesetzt wird, der die **Gesundheit der Jugend** schädigen kann. Hierbei werden besonders sportärztlich erfahrene Ärzte eingesetzt. Da ein Teil der Jugendlichen bereits berufstätig ist, wird die werktätige Jugend, die ja besonderen gesundheitlichen Schädigungen ausgesetzt ist, besonders überprüft. Im Rahmen dieses Dienstes finden Betriebsbesichtigungen statt.

Die gesamte Führerschaft wird über Gesundheitsführung belehrt, das heißt, über persönliche gesunde Lebensführung, Rassen- und Bevölkerungspolitik; sie wird vertraut gemacht mit den Grundkenntnissen der Sportärzte und den hygienischen Maßnahmen, die zu beachten sind. Die gesamte Jugend wird über Jahrgesundheitspflege belehrt durch Vorträge und Filme.

**Unser Gesundheitsdienst ist Dienst an der Gesamtheit!**

# Aufgaben und Ausbildung

## der Gesundheitsdienst-Mädels

Das Gesundheitsdienst-Mädel (GD-Mädel) ist die Helferin der Ärztin und des Arztes in der Gesundheitsführungsarbeit des BDM.

In jeder Jungmädelschaft und in jeder Mädelschaft ist ein ausgebildetes GD-Mädel, das beim Sport, auf Fahrt und im Lager erste Hilfe leisten kann.

Ab 14 Jahren erhalten fähige und geeignete Mädel und Jungmädelsführerinnen eine abgeschlossene **GD-Ausbildung**. In dieser 12 doppelstündigen Ausbildung werden die Aufgaben der ersten Hilfe, GD-Arbeit auf Fahrt und im Lager, die GD-Materialkunde, Aufbau und Lebensvorgänge des menschlichen Körpers von der BDM-Ärztin oder der GD-Führerin durchgesprochen. Nach bestandener **Prüfung** werden monatlich Nachschulungen durchgeführt.

Wir wollen durch unsere GD-Schulung nicht nur Mädel heranzubilden, die erste Hilfe leisten können und die verstehen, kunstgerechte Verbände anzulegen, sondern wir wollen GD-Mädel haben, die der BDM-Ärztin helfen können, **das BDM-Mädel zu dem wirklich gesunden Mädel zu erziehen**. Durch ihre Ausbildung muß das GD-Mädel ein wahres Verständnis für das **Leistungsvermögen** eines jeden Mädels bekommen. Es muß die Führerin auf die körperliche Leistungsfähigkeit eines jeden Mädels beim Sport, auf Fahrt und im sonstigen Dienst aufmerksam machen. Da das GD-Mädel die Kameradinnen im Beruf und im Elternhaus oft besser kennt als die BDM-Ärztin, kann sie der Ärztin oft mit ihren Beobachtungen ratend zur Seite stehen. Das Letztere wird vor allen Dingen die besondere Aufgabe des **GD-Mädels** im Betrieb sein, das gerade mit seinen täglichen Beobachtungen der Mädel an der Arbeitsstätte dem Betriebsarzt in der Gesundheitsführungsarbeit helfen kann.

fähige GD-Mädels, die wirklich all diesen Anforderungen genügen, oder Mädels, die durch die Art ihres Berufes nähere Beziehungen zur GD-Arbeit haben (Krankenschwestern, Heilgymnastinnen, Studentinnen der Medizin, Zahnmedizin, Pharmazie) können **GD-führerin** werden. Sie haben die Verantwortung und Führung mehrerer GD-Mädels: das GD-Mädel der Gruppe — führerin der GD-Mädels der Gruppe; das Untergau-GD-Mädel — führerin der GD-Mädels des Untergaues; das Obergau-GD-Mädel — führerin aller GD-Mädels des Obergauges.

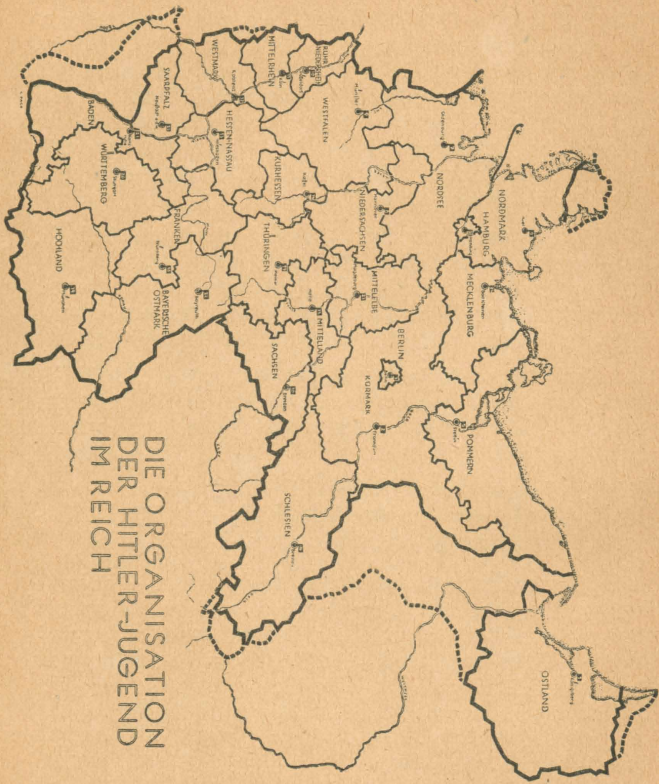
GD-führerinnen haben eine Prüfung abzulegen, daß sie geeignet sind, in den Gegenden, wo zu wenig BDM-Ärztinnen vorhanden sind, die GD-Ausbildung durchzuführen. Prüfungen von GD-Mädels und GD-führerinnen nimmt selbstverständlich immer die zuständige BDM-Ärztin ab.

Die Ausbildung, die in Deutschland bis jetzt 40 000 BDM-Mädels erhalten haben, wird auch später für die Aufgaben unserer Mädels als Hausfrau und Mutter von größter Bedeutung sein.

Mit 18 Jahren werden unsere GD-Mädels für den **Bereitstellungs-Dienst beim Deutschen Roten Kreuz** verpflichtet, selbstverständlich bleiben sie auch weiterhin GD-Mädels des BDM.

Der Gesundheitsdienst des BDM kann weiter die große wichtige Aufgabe der Berufslenkung erfüllen. Aus den Reihen der GD-Mädels muß die **Krankenschwester** kommen. Das GD-Mädel muß durch seine Arbeit das Verständnis und die rechte Einstellung zum Schwesternberuf erhalten. Besonders der Gedanke des **Dienens und des Helfens** im schönsten Sinne muß betont werden. Die positive Mitarbeit in der Gesundheitsführungsarbeit an dem gesunden Jugendlichen wird die Vorbereitungszeit für den Schwesternberuf sein. So werden wir die Schwester heranbilden, die nicht nur ihre Pflgetätigkeit im Krankenhaus sieht, sondern aktiv zur **Gesunderhaltung der weiblichen Jugend beiträgt**.

DIE ORGANISATION  
DER HITLER-JUGEND  
IM REICH



# Der große Dienstanzug des Hitlerjungen

## Sommer:

Braune Sommermütze  
Braunes Diensthemd oder  
Dienstbluse mit Schulterklap-  
pen, Gebiets- bzw. Tradi-  
tionsarmdreieck und HJ-  
Armbinde

Schwarzes Halstuch mit natur-  
farbigem (hellem) Leder-  
knoten

Schwarze Kniehose

Schwarzes Koppel mit Schul-  
terriemen mit HJ-Koppel-  
schloß

HJ-Fahrtenmesser mit schwar-  
zer Veriemung

Graue Kniestrümpfe

Braune HJ-Schnürhalbschuhe

---

Bei schlechtem Wetter:  
Regenumhang.

## Winter:

Dienstmütze \*)  
Braunes Diensthemd oder  
Dienstbluse

Schwarzes Halstuch mit natur-  
farbigem (hellem) Leder-  
knoten

HJ-Winterbluse\*) mit Schulter-  
klappen, Gebiets- bzw. Tra-  
ditionsarmdreieck und HJ-  
Armbinde

Blaue Ueberfallhose

Schwarzes Koppel mit Schul-  
terriemen und HJ-Koppel-  
schloß

HJ-Fahrtenmesser mit schwar-  
zer Veriemung

Graue Umschlagsocken oder  
graue Abschlußbänder

Braune HJ-Schnürhalbschuhe  
oder braune knöchelhohe  
Schnürstiefel

Graue Handschuhe

---

Bei schlechtem Wetter:  
Regenumhang.

\*) Festlegung des Aussehens wird noch bekanntgegeben.

# Der große Dienstanzug des Jungvolkjugen

Sommer:

Braune Sommermütze

Braunes Diensthemd mit einseitigem Schulterstreifen, Gebiets- bzw. Traditionsarmdreieck und DJ-Armscheibe

Schwarzes Halstuch mit naturfarbigem (hellem) Lederknoten

Schwarze Kniehose

Schwarzes Koppel mit Schulterriemen und HJ-Koppelschloß

HJ-Fahrtenmesser mit schwarzer Veriemung

Graue Kniestrümpfe

Braune HJ-Schnürhalbschuhe

---

Bei schlechtem Wetter:  
Regenumhang.

Winter:

Schwarze Skimütze mit HJ-Abzeichen

Braunes Diensthemd

Schwarzes Halstuch mit naturfarbigem (hellem) Lederknoten

DJ-Winterbluse ohne Schulterstreifen mit Gebiets- bzw. Traditionsarmdreieck und DJ-Armscheibe

Blaue Ueberfallhose

Schwarzes Koppel mit Schulterriemen und HJ-Koppelschloß

HJ-Fahrtenmesser mit schwarzer Veriemung

Graue Umschlagssocken oder graue Abschlußbänder

Braune HJ-Schnürhalbschuhe oder braune knöchelhohe Schnürstiefel

Graue Handschuhe

---

Bei schlechtem Wetter:  
Regenumhang.

# Die allgemeine Bundestracht der BDM- und Jungmädel

Sommer:

Weißer BDM-Bluse mit Obergau- bzw. Traditionsarmdreieck

Schwarzes Halstuch mit naturfarbigem (hellem) Lederknoten

Blauer BDM-Rock mit Seitenfalten

Blauer BDM-Gürtel

Weißer Rollsockchen

Brauner BDM-Halbschuhe

Bei schlechtem Wetter:

Schwarze BDM-Mütze aus Samt

hellbraune BDM-Weste mit Obergau- bzw. Traditionsarmdreieck und HJ-Stoffabzeichen

hellbrauner BDM-Regen- umhang

Winter:

Schwarze BDM-Mütze aus Samt

Weißer BDM-Bluse mit Obergau- bzw. Traditionsarmdreieck

Schwarzes Halstuch mit naturfarbigem (hellem) Lederknoten

hellbraune BDM-Weste mit Obergau- bzw. Traditionsarmdreieck und HJ-Stoffabzeichen

Blauer BDM-Rock mit Seitenfalten

Blauer BDM-Gürtel

Lange Strümpfe

Brauner BDM-Halbschuhe

hellbrauner BDM-Mantel mit Armstreifen

Braune Handschuhe (Stulpen dürfen nicht sichtbar getragen werden)

Bei schlechtem Wetter:

hellbrauner BDM-Regen- umhang an Stelle des Mantels

Auf Fahrt, zur Werkarbeit usw. wird an Stelle der weißen BDM-Bluse die silbergraue Fahrtenbluse getragen. Die JM-Bundestracht ist die gleiche, nur folgender Unterschied: Blauer, anknöpfbarer Rock, weiße JM-Bluse und silbergraue JM-Fahrtenbluse mit Knöpfleiste, kein Gürtel.



# Die Dienststrangabzeichen der Hitler-Jugend

Es tragen

**Hitlerjungen:** Braune Schulterklappen mit Nummer des Bannes und Nummer der Gefolgschaft auf grauem Schulterklappenknopf.

**Kottenführer:** Entsprechende Schulterklappen und Knopf; dazu eine silberne Litze.

**Kameradschaftsführer:** Entsprechende Schulterklappen und Knopf; dazu ein silberner Stern, rot-weiße Führerschnur.

**Scharführer:** Entsprechende Schulterklappen und Knopf; dazu 2 silberne Sterne, grüne Führerschnur.

**Oberscharführer:** Entsprechende Schulterklappen und Knopf; dazu 2 silberne Sterne und eine silberne Litze, grün-schwarze Führerschnur.

**Gefolgschaftsführer:** Entsprechende Schulterklappen mit Knopf; dazu 3 silberne Sterne, grün-weiße Führerschnur.

**Unterbannführer:** Entsprechende Schulterklappen mit 4 silbernen Sternen, grauer Knopf mit römischer Ziffer des Unterbannes, weiße Führerschnur.

**Bannführer:** Schwarze Schulterklappen mit einem Eichenblatt und Bann-Nummer, aluminium-gestickt, Schulterklappenknopf in Aluminium, rote Führerschnur.

**Overbannführer:** Schwarze Schulterklappen mit 2 Eichenblättern, aluminium-gestickt, Schulterklappenknopf in Aluminium, schwarz-rote Führerschnur.

**Hauptbannführer:** Schwarze Schulterklappen mit 2 Eichenblättern, aluminium-gestickt und 1 Stern, Schulterklappenknopf in Aluminium, schwarz-rote Führerschnur.

**Gebietsführer:** Schwarze Schulterklappen mit 3 Eichenblättern, gold-gestickt, Schulterklappenknopf in Gold, schwarze Führerschnur.

**Obergebietsführer:** Schwarze Schulterklappen mit 3 Eichenblättern, gold-gestickt und 1 goldener Stern, Schulterklappenknopf in Gold, schwarz-silberne Führerschnur.

**Stabsführer:** Schwarze Schulterklappen mit 3 Eichenblättern, gold-gestickt und 2 goldenen Sternen, Schulterklappenknopf in Gold, schwarz-goldene Führerschnur.

## **Die Dienstrangabzeichen des DJ**

Es tragen

**Jungvolk-Jungen:** Schwarzen Schulterstreifen mit weißer Formationsnummer, grauer Schulterklappenknopf mit arabischer Fähnlein-Nummer.

**Ordenführer:** Schulterstreifen und Knopf wie oben, 1 Armwinkel aus Aluminium-Tresse.

**Jungenschaftsführer:** Schulterstreifen und Knopf wie oben, rot-weiße Führerschnur.

**Jungzugführer:** Schulterstreifen und Knopf wie oben, grüne Führerschnur.

**Oberjungzugführer:** Schulterstreifen und Knopf wie oben, grün-schwarze Führerschnur.

**Fähnleinführer:** Doppelseitigen Schulterstreifen mit Jungbann-Nummer, Knopf wie oben, grün-weiße Führerschnur.

**Stammführer:** Doppelseitigen Schulterstreifen mit Jungbann-Nummer, grauer Schulterklappenknopf mit römischer Stamm-Nummer, weiße Führerschnur.

Die DJ-Führer vom Jungbannführer tragen Schulterklappen und Führerschnüre entsprechend den HJ-Führern vom Bannführer aufwärts.

## **Die Dienstrangabzeichen des BDM und der JM**

Die BDM- und die JM-Führerinnen tragen zur Kenntlichmachung ihres Dienstranges Führerinnenschnüre, und zwar:

**Mädel- und Jungmädelschaftsführerin:** Rot-weiße Schnur.

**Mädel- und Jungmädelscharführerin:** Grüne Schnur.

**Mädel- und Jungmädelsgruppenführerin:** Grün-weiße Schnur.

**Mädel- und Jungmädeltroßführerin:** Weiße Schnur.

**Mädel- und Jungmädelsuntergauführerin:** Rote Schnur.

**BDM-Gauführerin:** Rot-schwarze Schnur.

**BDM-Obergauführerin:** Schwarze Schnur.

**BDM-Reichsreferentin:** Schwarz-goldene Schnur.

## Die Bücher für die Hitler-Jugend

für alle:

Hitler, A.: Mein Kampf. Eher. 7,20.

— Adolf Hitler und seine Jugend. Eher. 1,60.

Schirach, B. v.: Hitler-Jugend. Idee und Gestalt. Kochler & Amelang. 2,85.

für HJ:

Lapper-Ultermann: „Jungen, Eure Welt“. Eher-Verlag.

Remann: „Olympia der Arbeit“. Eher-Verlag.

HJ im Dienst. Bernard & Graefe. 1,85.

Freude — Zucht — Glaube. Handbuch für die kulturelle Arbeit im Lager. Doggenreiter. 3,20.

Ganzer, K. K.: Das deutsche Führer Gesicht. Lehmann. 4,20.

Dacano-Bohlmann, E. v.: Jugend im Jahresring. Doggenreiter. 4,80.

Lange, F.: Grenzen zwischen Deutschen und Deutschen. Grenz- und Auslandsdeutschtum in Wort und Bild. Eher. 2,85.

Frisch, K. v.: Du und das Leben. Volkstüml. Biologie. Dt. Verlag. 6,80.

Schirach, B. v.: Die Fahne der Verfolgten. Zeitgeschichte. 1,50.

Beumelburg, W.: Preussische Novelle. Stalling. 2,80.

Helke, F.: Preussische Rebellion / Fehde um Brandenburg. Union, je 3,—.

Schreckenbach, W.: Die Stedinger. Staackmann. 4,80.

Wagenführ, H.: Gefolgschaft. Hanseat. Verl.-Anst. 2,80.

Beumelburg, W.: Gruppe Bofemüller. Stalling. 4,80.

Dwinger, E. E.: Die letzten Reiter. Diederichs. 5,80.

Zöberlein, H.: Der Glaube an Deutschland. Eher. 7,20.

Fock, G.: Seefahrt ist not! Glogau. 4,80.

Bodenreuth, F.: Alle Wasser Böhmens fließen nach Deutschland. Hugo & Schlotheim. 6,50.

für BDM:

Mädel im Dienst. Doggenreiter. 2,80.

Zechlin, K.: Werkbuch für Mädchen. Maier. 5,50.

Blundk, H. F.: Balladen und Gedichte. Hanseat. Verl.-Anst. 5,80.

Linke, H.: Der Baum. Gedichte. Staackmann. 4,50.

Hoerner-Heintze, S. v.: Mädel im Kriegsdienst. Kochler & Amelang. 4,80.

Mierisch, H.: Kamerad Schwester 1914—1918. Koehler & Amelang. 4,80.

Berens-Totenoht, J.: Der Femhof / Frau Magdalene. Diederichs. Je 5,40.

Die kleine Chronik der Anna Magdalena Bach. Koehler & Amelang. 2,85.

Frau und Mutter. Hrsg. v. L. Coler und E. Pfannstiehl. Bagel. 4,50.

Müller-Hennig, E.: Auf der Steppenseite. Hanser. Verl.-Anst. 4,50.

### **für Jungvolk:**

Pimpf im Dienst. Doggenreiter. 1,75.

Wollmann, R.: Werkbuch für Jungen. Maier. 6,—.

Buchholz, H.: Ein Musketier von Potsdam. Schaffstein. 2,—.

Helke, F.: Der Soldat auf dem Thron. Junge Generation.

Lobsien, W.: Klaus Störtebecker. Thienemann. 2,40.

Pastenaci, K.: Der goldene Fisch. Erzählung aus der germanischen Frühzeit. Thienemann. 2,40.

Springenschmid, K.: Helden in Tirol. Franckh. 3,80.

Lettow-Vorbeck, P. v.: Heia Safari! Koehler & Amelang. 4,80.

Ludsker, F., Graf: Seeteufel. Koehler & Amelang. 3,60.

Sautter, R.: Pimpf, jetzt gilt's! Loewe. 2,20.

Schenzinger, K. A.: Der Hitlerjunge Quex. Zeitgeschichte. 3,75.

Weidenmann, A.: Jungzug 2. Loewe. 2,85.

Heine, A.: Kanus, Kugeln, Kolonisten. Milte. 3,90.

Steuben, F.: Wolfram fährt nach Südtirol. Heyne. 2,—.

Klee, G.: Deutsche Heldensagen. Bertelsmann. 3,80.

Luftige Wilhelm-Busch-Sammlung. Braun & Schneider. 4,80.

### **für Jungmädels:**

Munske, H.: Mädels im Dritten Reich. Freiheitsverl. 2,85.

Obrig, J.: Kinder, wir basteln! Franckh. 4,80.

Kramarz, M.: Dies Mädels ist Hanne — später bist du es. Junge Generation. 2,80.

Schürer-Stolle, L.: So sind wir. Jungmädels erzählen.

Die Bäuerin / Die Mutter. Langen-Müller. Je 0,50.

Ewald, K.: Mutter Natur erzählt. Franckh. 4,80.

Schmid, B.: Tierkinderbuch. Union. 4,80.

Blund, H. F.: Eulenspiegel verliert sein Gebetbuch.

Kraft. 0,90.

# Gliederung und Aufbau der Hitler-Jugend



Im BDM sind die 18—21-jährigen zum BDM-Werk „Glaube und Schönheit“ zusammengefaßt.

## **Anschriften der HJ-Dienststellen**

### **1. Die RJf:**

Reichsjugendführung der NSDAP., Berlin NW 40, Kronprinzenufer 10; Fernruf-Sammeinummer: 41 00 11.

### **2. Die Gebiete:**

**Gebiet Ostland (1):** Gebietsführer Boeckmann, Königsberg Pr. Juditten, Luisenthal 11/15; Fernruf: 2 42 05.

**Gebiet Kurmark (2):** Gebietsführer Kuhnt, Frankfurt-Oder, Buschmühlenweg 10a; Fernruf 46/48/49.

**Gebiet Berlin (3):** Obergebietsführer Ræmann, Berlin N. 54, Elsäffer Straße 86; Fernruf 42 53 41.

**Gebiet Schlesien (4):** Gebietsführer Fischer, Breslau, Ohlauer Stadtgraben 17; Fernruf: 5 22 41.

**Gebiet Pommern (5):** Oberbannführer Karl Müller, Stettin, Königsplatz 18; Fernruf: 2 51 26.

**Gebiet Nordmark (6):** Gebietsführer Meiforth, Kiel, Augustenburgerplatz 4; Fernruf: 92 10.

**Gebiet Nordsee (7):** Obergebietsführer Hogrefe, Oldenburg i. Olg., Damm 1; Fernruf: 60 31.

**Gebiet Niedersachsen (8):** Gebietsführer Blomquist, Hannover Waldstraße 47; Fernruf: 6 54 11/6 53 54.

**Gebiet Westfalen (9):** Gebietsführer Langanke, Münster i. W., Diepenbrockstraße 30; Fernruf: 4 00 51/52/53.

**Gebiet Ruhr-Niederrhein (10):** Gebietsführer Deinert, Mülheim-Ruhr, Herbert-Howard-Platz 1; Fernruf: 4 41 61.

**Gebiet Mittelrhein (11):** Gebietsführer Hohoff, Köln, Claudiusstraße 1; Fernruf: 24 55/56.

**Gebiet Westmark (12):** Gebietsführer Karbach, Koblenz, Burg Westmark; Fernruf: 15 08.

**Gebiet Hessen-Nassau** (13): Gebietsführer Brandt, Wiesbaden, Herber-Notkus-Straße 39; Fernruf: 2 05 41—43.

---

**Gebiet Kurhessen** (14): Gebietsführer Rehfeld, Kassel, Sophienstraße 1; Fernruf: 3 39 82/3 24 28.

---

**Gebiet Mittelland** (15): Obergebietsführer Reckwerth, Halle a. d. Saale, Burgstraße 46; Fernruf: 3 33 03.

---

**Gebiet Sachsen** (16): Gebietsführer Busch, Dresden P. 24, Langemarkstraße 39; Fernruf: 4 42 56 u. 4 58 76.

---

**Gebiet Thüringen** (17): Hauptbannführer Schulte, Weimar, Kaiserin-Augusta-Straße 17; Fernruf: 20 39.

---

**Gebiet Franken** (18): Obergebietsführer Gugel, Nürnberg, Westtorgraben 17; Fernruf: 6 30 55.

---

**Gebiet Hochland** (19): Obergebietsführer Klein, München, Dachauer Straße 9; Fernruf: 5 42 33/34.

---

**Gebiet Württemberg** (20): Gebietsführer Sundermann, Stuttgart, Goethestraße 14; Fernruf: 2 59 36/37/38.

---

**Gebiet Baden** (21): Obergebietsführer Kemper, Karlsruhe, Rüppurrerstraße 29; Fernruf: 64 91.

---

**Gebiet Bayer. Ostmark** (22): Gebietsführer Emsters, Bayreuth, Jean-Paul-Straße 18; Fernruf: 14 31—36.

---

**Gebiet Mittelelbe** (23): Oberbannführer Brandt, Magdeburg, W.-Fritze-Straße 25; Fernruf: 4 18 81/83/84.

---

**Gebiet Mecklenburg** (24): Gebietsführer Altendorf, Bad Kleinen i. Mecklbg.; Fernruf: 84/85.

---

**Gebiet Saarpfalz** (25): Gebietsführer Thiemel, Neustadt a. d. Weinstraße, Hindenburgstraße; Fernruf: 31 21.

---

**Gebiet Hamburg** (26): Gebietsführer Kohnmeyer, Hamburg, Nagelsweg 10; Fernruf: 24 12 81.

## Inhaltsverzeichnis :

Worte des Reichsjugendführers . . . . .	Seite 3
Einführung . . . . .	" 4
Eigentumsvermerke . . . . .	" 5
Kalendarium April 1938 — April 1939 . . . . .	" 6
Die Geschichte der Jugend Adolf Hitlers . . . . .	" 31
Organisation der HJ . . . . .	" 36
HJ-Dienstordnung . . . . .	" 37
Leistungsabzeichen . . . . .	" 40
Sondereinheiten . . . . .	" 44
Gesundheitsdienst . . . . .	" 48
Das Gesundheitsdienst-Mädel . . . . .	" 50
Dienstanzüge und Rangabzeichen . . . . .	" 53
Bücher für die HJ . . . . .	" 58
Anschriften . . . . .	" 61

---

Herausgegeben von der Reichsjugendführung der NSDAP.  
für den Inhalt verantwortlich:

Oberbannführer Dr. Karl Lapper, Berlin NW. 40,  
Kronprinzenufer 10.

Verlag und Druck: Westfälische Landeszeitung  
G. m. b. H., Dortmund.

Anzeigen-Verwaltung: Dr. v. Arnim & Co.,  
Berlin W. 35.



